



Auch Männer kommen in die Jahre

Das männliche Klimakterium – Die Andropause
oder die Wechseljahre des Mannes

„**Das Geheimnis** einer
erfolgreichen Behandlung heißt:
**Natürliche, bioidentische, aus
Pflanzen gewonnene Hormone.**“

„ ... auch bei **nachlassender
Leistungskraft** und
Prostatabeschwerden.“

„**Alle Hormone sind
verschreibungspflichtig** und
werden **individuell nach Hormonstatus**
(am besten durch einen Speicheltest)
und dem **jeweiligen
Beschwerdekomplex** dosiert.“

Auch Männer kommen in die Jahre

Das männliche Klimakterium –
oder die Wechseljahre des Mannes

Auch Männer kommen in die Jahre, mitunter auch **spürbar** in die **Wechseljahre**. Während dieser Lebensabschnitt der Frau seit langem untersucht und bei Beschwerden auch behandelt wird, ist die Erkenntnis, dass auch Männer Wechseljahre haben, die **sogenannte Andropause**, noch sehr jung. So mangelt es auch an sinnvollen Behandlungskonzepten.

Die meisten Männer und Frauen passieren diese Jahre ohne größere oder lang anhaltende Beschwerden. Bei einigen jedoch ist die Hormonumstellung mit **gravierenden Begleiterscheinungen** verbunden. Depressionen, das Gefühl, dass das Leben überhaupt keinen Sinn (mehr) hat, Schlafstörungen, nachlassende Leistungsfähigkeit, Blutdruckschwankungen, Denk- und Merkstörungen, Herzbeschwerden, Herzrhythmusstörungen Libidoverlust, Erektionsstörungen und Gewichtszunahme sind nur einige mögliche Erscheinungen, die mit der Umstellung des Hormonhaushaltes zu tun haben können.

Die Tendenz Frauen mit natürlichen, oder besser ausgedrückt, **bioidentischen Hormonen** zu behandeln, so sie diese nötig haben, ist steigend. Die Erkenntnisse der letzten Jahre, die Ergebnisse der großen Hormonstudien, die uns zeigten, dass künstliche Hormone mit großen Risiken für die Gesundheit verbunden sind und auch zu Krebs führen, sollten auch bei Männern dazu führen, dass bei Bedarf an Hormonen **nur mit natürlichen Hormonen** behandelt wird.

Es gibt auch hier **Pioniere**, die, zum Teil unter lautem Protest der ärztlichen Kollegen, das Wagnis eingingen, nach reiflicher Überlegung und gründlichem Studium, sich selbst und andere Männer mit starken Beschwerden mit naturidentischen Hormonen zu behandeln.

Die **Ergebnisse sind sehr gut** und vielen Männern wurde so in den letzten Jahren der Lebensmut und die Leistungsfähigkeit zurückgegeben.

Die Grundregeln für die Hormontherapie bei Frauen gelten auch für Männer:

- Nur zu behandeln, wenn ein Defizit vorliegt
- Nur mit bioidentischen, natürlichen Hormonen zu behandeln
- Nach vorangegangenen Labortests zur Bestimmung der noch vorhandenen Hormone im Körper individuell zu behandeln
- und nur so viel und solange wie nötig.

Behandelt werden kann mit naturidentischem Testosteron, DHEA, Östrogen, Progesteron u.a.

Kein „weibliches“ Hormon

Wichtig ist es beispielsweise auch, zu wissen, dass das Hormon Progesteron kein „weibliches“ Hormon ist, sondern bei beiden Geschlechtern vorkommt, wenn auch in unterschiedlichen Mengen.

Männer produzieren dieses Hormon in den Nebennieren und in den Hoden. Es wirkt sich **nicht feminisierend**, also verweiblichend auf den männlichen Körper aus.

Beispiel: Prostataprobleme

Gutartige Vergrößerungen der Prostata ist bei Männern im Alter ab 50 Jahren ein häufiges Problem. Das hängt mit der verändernden Hormonlage zusammen. Sind Östrogen (auch das gibt es bei Männern), Progesteron und Testosteron im **Gleichgewicht**, dann werden Prostataprobleme verhindert oder bilden sich zurück.

Somit ist bei ausgeglichener Hormonlage auch ein Schutz vor Prostatakrebs gegeben.

Naturidentische Hormone

Das Geheimnis erfolgreicher Behandlung von Beschwerden in der Andropause

- Lindern die Beschwerden der Andropause
- Lindern Miktionsbeschwerden (Probleme beim Wasserlassen)
- Wirken psychisch ausgleichend und stabilisierend, als natürliches Antidepressivum
- Normalisieren die Blutgerinnung, reduzieren die Gefahr von Schlaganfall und Embolien..
- Verbessern Schilddrüsenunterfunktion, da sie die Hormonverwertung verbessern
- Helfen Fett in Energie umzuwandeln
- Wirken ausschwemmend und regulieren so Ödeme und hohen Blutdruck
- Wirken Gefäßwand stärkend und verbessern auch Venenbeschwerden
- Schützen vor Krebs (u.a. Prostatakrebs)
- Schützen vor Herzerkrankungen
- Verbessern die Konzentration und die Gedächtnisleistung
- Verbessern den Schlaf und die Schlafqualität
- Verbessern die Erektionsfähigkeit
- Wirken knochenaufbauend (!) und bessern so Osteoporose.
- Haben im Gegensatz zu künstlichen Hormonen keine unerwünschten Wirkungen und keine Kontraindikationen.
- u.v.a.m.

Alle Hormone sind verschreibungspflichtig und werden individuell nach Hormonstatus (am besten durch einen Speicheltest) und dem jeweiligen Beschwerdekomplesx dosiert.

Auch Männer kommen in die Jahre

Das männliche Klimakterium –

Die Andropause oder die Wechseljahre des Mannes



Dr.med. et Dipl.Psych.univ.

Annelie F. Scheuernstuhl

Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Psychoziale und Psychosomatische Medizin
und Naturheilkunde, Diagnostik und Therapie
nach Dr. F.X. Mayr, Diplom-Psychologin.

Maximilianstraße 15 • (D) 82319 Starnberg

Telefon: 08151 97 27 25

Fax: 08151 97 27 26

e-Mail: mail@dr-scheuernstuhl.de

www.dr-scheuernstuhl.de